

### **Beratungsunterlage**

öffentlich	Gemeinderat	20.06.2023	Beratung und Beschlussfassung
------------	-------------	------------	-------------------------------

## **Förderprogramm ZIZ - Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren - Aufwertung der Pflasterflächen in der Marktstraße**

### **Bisherige Beratungen**

GR	20.09.2022	Kenntnisnahme
GR	07.03.2023	Beratung und Beschlussfassung

### **Ausgangslage**

Seit der Förderzusage der Stadt Markdorf für das Förderprogramm ZIZ, Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren des Bundes befindet sich die Verwaltung in der Umsetzung der einzelnen Projektbausteine.

### **Sachlage**

Einer dieser Projektbausteine ist die Stärkung der Aufenthaltsqualität im Bereich der Altstadt. Die Marktstraße vermittelt mit den vorhandenen Schäden am Pflasterbelag durch Risse, Absenkungen, Fehlstellen und dem Konglomerat aus unterschiedlichen Fugensanierungsmethoden kein ansprechendes Bild mehr, was der gewünscht hohen Aufenthaltsqualität, zur Attraktivitätssteigerung der Kunden im Einzelhandel und Besuchern der Stadt deutlich entgegensteht. Vorhandene Schäden und Absenkungen bieten keinen barrierearmen Weg mehr durch die Altstadt. Dennoch ist der vorhandene Porphyr stadtbildprägend und im Stadtbild der Markdorfer Bürgerinnen und Bürger fest verankert. In seiner Sitzung am 20.09.2022 hat der Gemeinderat den Zustand des Pflasters zur Kenntnis genommen und unterschiedliche Lösungsansätze diskutiert. Die gesamte mit Porphyr gepflasterte Fläche des Altstadtbereiches beläuft sich auf ca. 8.875 m<sup>2</sup>. Den größten Handlungsbereich sieht die Verwaltung derzeit in der Marktstraße, im Bereich des Untertors und am Stadtgraben (östliche Latscheplatzfläche) mit einer Größe von

insgesamt ca. 1.153 m<sup>2</sup>. Die Verwaltung hat in der Gemeinderatssitzung am 20.09.2022 vier unterschiedliche Vorgehensweisen vorgestellt, und in seiner weiteren Sitzung am 07.03.2023 die Sanierung durch Neuverfugung in Kombination mit einem barrierefreien Weg, beschlossen. Das Landschaftsarchitekturbüro Hornstein hat im weiteren Prozess drei unterschiedliche Varianten des barrierefreien Weges ausgearbeitet und diese mit Kosten hinterlegt. Diese werden in der Gemeinderatssitzung am 20.Juni 2023 von Herrn Hornstein vorgestellt. Weiterhin wird Herr Hornstein Vorschläge für den zeitlichen Ablauf zur Ausführung der Bauarbeiten aufführen. Wichtig sind hier die Kriterien: 1. Ausführung in einem Zuge oder 2. Ausführung in Teilabschnitte unter Berücksichtigung der Interessen der Innenstadtakteure abzuwägen.

a.) Abschleifen des bestehenden Belags

Der bestehende Porphyrbelag wird maschinell abgeschliffen. Ausbrechende Steine würden mit dem neuen, am Rathausplatz verwendeten Pflasterstein ersetzt, sodass sich gestalterisch der Rathausplatz mit der Altstadt verbindet. Die Barrierefreiheit wird durch die maschinelle Bearbeitung der Oberfläche geschaffen.

b.) Verwendung von neuen großformatigen Platten aus Naturstein.

Der Nachteil dieser Variante ist der starke Höhenunterschied in der Altstadt. Mit großformatigen Platten kann sich der Belag schlechter an das Geländemodell anpassen. Das neue Material sollte jedoch das Gleiche wie das am Rathausplatz sein, um ein harmonisches Gesamtbild zu erhalten.

c.) Farbasphalt

Mit der Verwendung eines Farbasphaltes könnte eine Verbindung zum Latscheplatz geschaffen werden. Auch das neue, am Rathausplatz verwendete Material wird sich farblich an den Latscheplatz anlehnen (leicht creme-graulicher Ton). Es gilt jedoch zu bedenken, dass der gelbliche Ton des Latscheplatzbelags, durch die Frequentierung von Fahrzeugen eine deutlich andere Erscheinung hat als der Belag im Weg, durch die alleinige Fußgänger Nutzung, im Laufe der Jahre erhalten wird.

Alternativ schlägt die Verwaltung einen rötlichen Farbasphalt vor, der sich gestalterisch auch sehr harmonisch ins Stadtbild einfügt.

Die Verwaltung hat bei allen 3 Varianten auf ein einheitliches Gesamtbild großen Wert gelegt und sich zum Ziel gemacht, dass sich alle Varianten ins Stadtbild integrieren. Weiterhin wurden alle drei Varianten mit unserem Behindertenbeauftragten der Stadt Markdorf Herrn

Frank Hartl abgestimmt. In Abwägung der drei Varianten wird hier seitens der Verwaltung und des Behindertenbeauftragten Herrn Hartl die Variante 5 – Farbasphalt- favorisiert.

### **Kosten und Finanzierung**

Die Deckung der Kosten erfolgt über eine entsprechende Verwendung der Fördergelder aus dem Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“.

### **Auswirkungen auf den Klimaschutz (z.B. CO<sub>2</sub>-Ausstoß/Energieverbrauch):**

Erhebliche Reduktion ( )	Geringfügige Reduktion ( )	Keine ( )	Geringfügige Erhöhung (x)	Erhebliche Erhöhung ( )
-----------------------------	-------------------------------	--------------	------------------------------	----------------------------

Durch die Sanierung des Pflasterbelags wird der aktuelle CO<sub>2</sub> Ausstoß nicht verändert. Die Baustelle an sich (graue Energie) hat jedoch einen kurzzeitigen Effekt, da mit Baufahrzeugen und Maschineneinsatz, z.B. durch Abschleifen zu rechnen ist.

### **Beschlussvorschlag**

Der Gemeinderat beschließt die Variante des barrierefreien Weges:

- a.) Abschleifen des Porphyrs in Kombination mit neuem Material vom Rathausvorplatz
- b.) Großformatige Platten
- c.) Farbasphalt in Gelb, bzw. Rot

Detail-Pflaster-07-06-2023-Variante 1

Detail-Pflaster-07-06-2023-Variante 2

Detail-Pflaster-07-06-2023-Variante 3

Detail-Pflaster-07-06-2023-Variante 4

Detail-Pflaster-07-06-2023-Variante 5

Detail-Pflaster-07-06-2023-Variante 6

marktstraße-untertor-latscheplatz-kosten-juni-2023

pflaster-juni-2023-a